Schilling 1445-1492

Groschenmünze im Namen des Königs Kasimir von Polen.

Im Ostseeraum gab es seit 1356 dem Witten zu 4 Pfennigen und seit 1433 den Schilling zu 12 Pfennigen. 16 Schillinge ergaben eine Mark. Im 15. Jahrhundert bekam man für einen Pfennig 12 Eier, ein Pfund Butter kostete einen Witten, Schafe 4 Schillinge, Schweine 15 Schillinge und Kühe 22 Schillinge. Ochsen kosteten vier und Pferde kosteten acht Mark lübisch. Der Jahresverdienst für Gesinde (Hauskoch, Knecht, Meierin) betrug ca. 7 Mark im Jahr.

Eine Stadt lübischen Rechts (Stadtverfassung wie in Lübeck) in der Nähe von Danzig. 1246 gehörte Elbing zum Deutschen Orden. 1521 wurde es freie Reichsstadt unter polnischer Oberhoheit mit eigener Münzprägung.

Informationen

Stadt Elbing/ Elblag (Polen) (Münzstand)
1445-1492 (Datierung)

Münze
Zahlungsmittel
Silber

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F21

Historisches Museum Frankfurt
Inv. M09144